

erfolgreiche Führung des Massenwettbewerbes richtig und mit hohem ökonomischen Nutzeffekt genutzt.

Versachlichung der Partearbeit

Der VEB Wälzlager „Josef Orlopp“, Berlin-Lichtenberg, ist durch seine hervorragende Initiative im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand allen Betrieben Berlins, und darüber hinaus, zum Vorbild geworden. Zum ersten Mal in der Geschichte der Technik wurde eine vollautomatische Fließreihe für Wälzlager aufgebaut, ohne die laufende Produktion zu unterbrechen. Es ist die fünfte Anlage dieser Art, die auf der Welt existiert. Heute wird in diesem Betrieb an einem Tag soviel produziert, wie im ganzen Jahr 1948.

Wie wurde dieser Erfolg erreicht? Die Parteiorganisation dieses Betriebes hat es verstanden, die Forderung der Partei: „Die nationale Wirtschaft in der DDR auf der Grundlage des höchsten Standes der Wissenschaft und Technik zu entwickeln und so der Vollendung des Sozialismus entgegenzuschreiten“, richtig anzupacken und schrittweise zu verwirklichen.

In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit wurde auf der Grundlage des Wettbewerbes eine klare Konzeption erarbeitet und von der Parteiorganisation allen Betriebsangehörigen zur Diskussion unterbreitet. Die Parteimitglieder leisteten eine geduldige, ideologische und organisatorische Arbeit bei der Erläuterung des Programms für den Wettbewerb. Dabei zeigte es sich, inwieweit die Parteigruppen es verstanden hatten, die politischen Fragen mit den ökonomischen Aufgaben zu verbinden. Die Genossen mußten sich mit Pessimisten auseinandersetzen, die nachweisen wollten, daß die Aufgabenstellung unreal sei. Anderen war nicht klar, welche Bedeutung der höchstmögliche Zeitgewinn für die Erfüllung unserer politischen Ziele hat.

Im Ergebnis der vielen ideologischen Auseinandersetzungen, in denen die Genossen konsequent die Politik der Partei vertraten, wuchs bei den Facharbeitern und Ingenieuren das Selbstbewußtsein und das Vertrauen in die eigene Kraft. Gleichermaßen festigte sich bei ihnen das Vertrauen zu ihrem Arbeiter-und-Bauern-

Staat, was sich in größeren ökonomischen Leistungen widerspiegelt. Die Parteiorganisation konnte deshalb den Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand führen, weil sie die Parteikräfte entsprechend den Schwerpunkten der Produktion richtig formiert und eingesetzt hat. Alle Produktionsbereiche sind mit zuverlässigen Genossen besetzt. Sie haben die Aufgabe, ihren Kollegen die Politik der Partei, die Beschlüsse der Parteiorganisation zu erläutern und sie für ihre Verwirklichung zu gewinnen.

Damit kommt die Parteiorganisation einer Forderung des Entwurfs des neuen Parteistatus nach, in dem es unter anderem heißt: „Die Grundorganisation der Partei läßt sich in ihrer gesamten Tätigkeit von dem Programm und dem Statut der Partei leiten. Sie schließt die Werktätigen eng um die Partei zusammen, organisiert die Massen für die Verwirklichung der Politik der Partei, für den umfassenden Aufbau des Sozialismus.“

Die Mehrzahl der Genossen erhielt konkrete Parteaufträge, die zum Inhalt hatten, sich an die Spitze bei der Erfüllung des Planes Neue Technik zu stellen, in ihrem Bereich das persönliche Beispiel zu geben und alle Kollegen in den Kampf um den technischen Fortschritt einzubeziehen. Die führende Rolle der Parteiorganisation in diesem Betrieb wird unter anderem auch dadurch verwirklicht, daß viele Parteimitglieder in den Gewerkschaftsgruppen, in den ständigen Produktionsberatungen und den Kommissionen der BGL sowie in der Kammer der Technik aktiv mitarbeiten und vor der Partei Rechenschaft über ihre Arbeit ablegen.

Arbeit mit den technischen Kadern

Von großer Bedeutung bei der Führung des Wettbewerbs ist die richtige Arbeit mit den technischen Fachkadern und der wissenschaftlich-technischen Intelligenz. Die Genossen im VEB Reifenwerk Riesa haben es verstanden, alle Beschäftigten ihres Betriebes, angefangen von den Arbeitern bis zur wissenschaftlich-technischen Intelligenz, auf die Automatisierung der Reifenvulkanisation zu orientieren. Diese Probleme wurden in den